„Ein Ort der Geborgenheit“ – Unser pädagogisches Konzept

Kita Casa Lu
Wehrfeldstraße 5 h / Bonner-Straße 104a
53757 Sankt Augustin

E-Mail: casa.lu@kinderschutzbund-sankt-augustin.de
angela.janssens@kinderschutzbund-sankt-augustin.de

Tel.: 0 22 41 / 20 24 54

Träger:

Der Kinderschutzbund Sankt Augustin
Kölnstrasse 112-114
53757 Sankt Augustin

Stand Januar 2026

Vorwort

Der Ortsverband der Kinderschutzbundes St. Augustin wurde im Jahr 1982 gegründet. Er ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger Verein sowie anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Der Ortsverband ist Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und über den Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Wuppertal dem Deutschen Kinderschutzbund Bundesverband in Berlin angeschlossen.

Die Arbeit des Kinderschutzbundes basiert auf klaren Grundwerten. Im Mittelpunkt stehen die Stärkung der Rechte von Kindern, ihre emanzipatorische Stellung als eigenständige Rechtssubjekte, der Schutz vor Kindeswohlgefährdung sowie die Förderung gleicher Chancen für alle Kinder. Der Kinderschutzbund Ortsverband St. Augustin e. V. geht davon aus, dass die Lebens- und Sozialchancen von Kindern nicht ausschließlich von den Möglichkeiten ihrer Familien abhängen dürfen. Vielmehr sieht er die Gesellschaft insgesamt in der Verantwortung, allen Kindern die notwendigen Erziehungs- und Bildungsressourcen zur Verfügung zu stellen.

Die vielfältigen Angebote des Kinderschutzbundes St. Augustin e. V. richten sich an Kinder, Jugendliche und Familien in der Region. Sie werden finanziert durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, öffentliche Zuschüsse sowie Bußgeldzuweisungen. Eine tragende Säule der Arbeit ist zudem das Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Einsatz einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Angebote leistet.

Mit dieser Konzeption stellt sich Ihnen die Kindertageseinrichtung Casa Lu vor. Die Konzeption wurde von den pädagogischen Fachkräften der Einrichtung erstellt und ist Ausdruck einer intensiven Auseinandersetzung mit den pädagogischen Prozessen sowie der Haltung gegenüber den Kindern und deren Familien. Sie dient als verbindliche Grundlage für die tägliche pädagogische Arbeit und wird regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt.

Grundlage dieser Konzeption ist das Kindertagesbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (KiBiz) sowie die Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen, die für alle Kindertageseinrichtungen verbindlich sind.

Inhalt

Vorwort 2
1. Leitbild der Kindertageseinrichtung Casa Lu 4
2. Situationsanalyse 5
3. Schließzeiten 6
4. Personelle Ausstattung 7
5. Pädagogische Ausrichtung 7
6. Gesetzliche Grundlagen der pädagogischen Arbeit 8
7. Unsere Leitmotive 9
8. Tagesabläufe 10
9. Bedeutung und Ziele des Freispiels in der Kindertageseinrichtung Casa Lu (U3 und Ü3) 12
10. Bildungsgrundsätze und Förderung von Basiskompetenzen 13
11. Bildungsbereiche 14
12. Partizipation – Beteiligung von Kindern im Alltag der Kindertageseinrichtung Casa Lu 15
13. Beschwerdemanagement 17
14. Zusammenarbeit mit Eltern / Erziehungs- und Bildungspartnerschaft 17
15. Kindeswohl und Schutzauftrag 19
16. Inklusion 20
17. Eingewöhnung 22
18. Rolle der pädagogischen Fachkräfte und Teamqualität 23
19. Beobachtung und Dokumentation 24
20. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung 25
21. Datenschutz 26
22. Übergang von der Kita in die Schule 27
23. Aufsichtspflicht 28
24. Gesundheit und Hygiene 28
25. Ernährung 29
26. Kooperation und Netzwerkarbeit 30
27. Abschluss und Ausblick 31

1. Leitbild der Kindertageseinrichtung Casa Lu

In der Kindertageseinrichtung Casa Lu achten wir die Rechte der Kinder und vermitteln ihnen von Anfang an, dass sie Träger eigener Rechte sind. Wir ermutigen die Kinder, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen, diese zu äußern und sich für sich selbst stark zu machen. Die Kinder lernen, an wen sie sich wenden können, wenn sie Hilfe benötigen, und erfahren Unterstützung darin, ihre Anliegen ernst zu nehmen und für sich einzustehen.

Wir verstehen uns als verlässliche Bezugspersonen, die den Kindern Geborgenheit, Sicherheit, Orientierung und Vertrauen geben. In dieser sicheren Bindung können Kinder die Welt neugierig erkunden und wissen zugleich, dass sie jederzeit zu uns zurückkehren können. Wir stärken die Kinder in ihren Fähigkeiten und ihrem Handeln, fördern Erfolgserlebnisse und Selbstvertrauen und ermutigen sie, Herausforderungen mutig anzunehmen und sich weiterzuentwickeln.

Jedem Kind begegnen wir mit Respekt, Wertschätzung und auf Augenhöhe. Wir achten die Persönlichkeit, Individualität und die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder und schaffen Räume, in denen sie sich frei entfalten können. In unserer Gemeinschaft lernen die Kinder, Regeln, Normen und Werte zu verstehen, Kompromisse einzugehen sowie eigene Interessen ebenso wie die der anderen zu vertreten.

Das Spiel ist ein zentrales Element unserer pädagogischen Arbeit. Im Spiel verarbeiten Kinder Erlebtes, erleben Freude, Stolz, Wut oder Enttäuschung und sammeln vielfältige Erfahrungen. Spielen fördert Kreativität, Problemlösungsfähigkeit, Bewegung, Gesundheit sowie das Verständnis für die Welt. Kleine Alltagssituationen bieten dabei oft die größten Lernfelder. Durch Wiederholung gewinnen Kinder Sicherheit und Präzision.

Wir gestalten unseren Alltag authentisch, ehrlich und wertschätzend. Eine positive, respektvolle und herzliche Grundhaltung prägt unser pädagogisches Handeln. Gleichzeitig geben wir den Kindern Raum für Selbstbestimmung und Mitentscheidung innerhalb klarer, verlässlicher Rahmen. Durch gezielte Impulse, Beobachtungen und offene Fragen regen wir Neugier, Wissensdurst und Kreativität an. Kinder lernen bei uns durch eigene Erfahrungen, sammeln sowohl positive als auch herausfordernde Erlebnisse und entwickeln Resilienz.

Wir nehmen bewusst die Perspektive der Kinder ein, gestalten Räume altersgerecht und begegnen allen Kindern unabhängig von Temperament, Entwicklungsstand oder Verhalten auf Augenhöhe. Wir begleiten sie beim Forschen, Entdecken, Ausprobieren und Geben ihnen individuelle Zuwendung. Denn vom sicheren Hafen aus kann das Kind in die Exploration gehen und sich aktiv seine Umwelt aneignen.

Unsere bindungsorientierte Frühpädagogik orientiert sich am Ansatz von Emmi Pikler. Zentrale Grundprinzipien sind die Achtung der Selbstständigkeit des Kindes, freie Bewegungsentwicklung, beziehungsvolle Pflege, feinfühlige und stabile Bezugspersonen sowie die Anerkennung von Autonomie und Kompetenz des Kindes.

Eine weitere tragende Säule im U3-Bereich ist die bedürfnisorientierte Pädagogik. Sie unterstützt die Entwicklung von Urvertrauen, sicherer Bindung sowie einer stabilen Identität und Persönlichkeit. In Anlehnung an Regina Remsberger arbeiten die pädagogischen Fachkräfte nach dem Konzept der sensitiven Responsivität. Dies bedeutet, dass sie prompt, feinfühlig, angemessen und interessiert auf die Bedürfnisse der Kinder reagieren.

Insbesondere die U3-Kinder erschließen sich ihre Umwelt mit allen Sinnen. Die Gestaltung der Räume und Materialien wird daher regelmäßig angepasst und mit neuen Impulsen versehen, um ganzheitliches Lernen zu ermöglichen. Besonders wertvoll sind dabei Naturerfahrungen, wie das Freispiel im Wald, auf Feldern oder auf Spielplätzen.

Jedes Kind bringt seine eigenen familiären, sozialen und kulturellen Hintergründe mit. Vielfalt begegnen wir mit Toleranz, Akzeptanz, Wertschätzung und gelebter Inklusion. Jedes Kind ist einzigartig, verfügt über individuelle Stärken, Interessen und ein eigenes Entwicklungstempo. Wir begleiten die Kinder so, dass sie sich in ihrem eigenen Rhythmus entfalten und ihre Potenziale entwickeln können.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt im U3-Bereich. Hier erfahren die Kinder unsere besondere Aufmerksamkeit und eine feinfühlige, bindungsorientierte Begleitung. Wir fördern stabile Beziehungen und sichern Bindungen.

2. Situationsanalyse

Die Kindertageseinrichtung Casa Lu eröffnete am 5. August 2013 ihren ersten Standort in der Bonner Straße 104 a in Sankt Augustin. Zum 1. August 2021 erweiterte der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Sankt Augustin sein Angebot um einen zweiten Standort in der Wehrfeldstraße. Beide Standorte bilden gemeinsam die Kindertageseinrichtung Casa Lu.

Insgesamt werden in der Einrichtung Kinder in drei Gruppen betreut. Dazu gehören eine Gruppe der Gruppenform IIb mit zehn Kindern im U3-Bereich, eine Gruppe der Gruppenform IIb mit zehn Kindern im Ü3-Bereich sowie eine Gruppe der Gruppenform IIIb mit zehn Kindern. Durch diese Gruppenstruktur können sowohl jüngere als auch ältere Kinder bedarfsgerecht begleitet und gefördert werden.

Die Kindertageseinrichtung Casa Lu befindet sich im Stadtteil Mülldorf der Stadt Sankt Augustin. Ein Großteil der Familien, die unsere Einrichtung besuchen, lebt im direkten Umfeld des Stadtteils. Aufgrund unseres umfassenden Betreuungsangebots nutzen jedoch auch Familien aus anderen Stadtteilen das Angebot der Casa Lu. In unserer Einrichtung begegnen sich Familien mit unterschiedlichen kulturellen, sozialen und familiären Hintergründen. Diese Vielfalt prägt unseren pädagogischen Alltag und erfordert eine bewusste, inklusive und kultursensible Haltung. Eine offen gelebte Willkommenskultur unterstützt die Familien dabei, sich angenommen und wertgeschätzt zu fühlen. Kultursensibilität verstehen wir dabei als Querschnittsaufgabe in unserer täglichen pädagogischen Arbeit.

Der Standort Bonner Straße verfügt über einen direkt angrenzenden Spielplatz, der bis zur Schließzeit überwiegend von der U3-Gruppe genutzt wird. Hinter dem Spielplatz befindet sich ein Stadtpark, den die Kinder regelmäßig besuchen. Diese unmittelbare Nähe zu Grünflächen ermöglicht den Kindern vielfältige Natur- und Bewegungserfahrungen. Der Standort liegt zudem zentral und ist nur wenige Gehminuten vom Einkaufszentrum entfernt. Ebenfalls in unmittelbarer Nähe befindet sich eine öffentliche Bücherei, die wir regelmäßig mit den Kindern besuchen und so frühzeitig Interesse an Büchern, Sprache und Lesen fördern.

Der Standort Wehrfeldstraße befindet sich ebenfalls in zentraler Lage, in unmittelbarer Nähe zur Bahnhaltestelle sowie zum Einkaufszentrum. In fußläufiger Entfernung befindet sich ebenso ein Park mit einem großen Spielplatz, der regelmäßig für Aufenthalte im Freien genutzt wird. Auch der Standort Wehrfeldstrasse nutzt die Bücherei in erreichbarer Nähe, im Rahmen von Ausflügen und pädagogischen Angeboten. Die gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ermöglicht zudem Exkursionen in das nähere und weitere Umfeld. Die Umgebung ist überwiegend durch Wohnhäuser geprägt und bietet ein lebendiges, städtisches Umfeld.

Die beschriebenen räumlichen, sozialen und strukturellen Rahmenbedingungen bilden die Grundlage für die pädagogische Arbeit der Kindertageseinrichtung Casa Lu. Sie fließen maßgeblich in die Gestaltung des pädagogischen Alltags ein und begründen den Schwerpunkt auf eine inklusive, situationsorientierte und familiennahe Pädagogik.

3. Schließzeiten

Die Kindertageseinrichtung Casa Lu hat jährlich festgelegte Schließzeiten. In den Sommerferien bleibt die Einrichtung für einen Zeitraum von drei Wochen geschlossen. Zusätzlich ist die Kindertageseinrichtung zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. An gesetzlichen Feiertagen bleibt die Einrichtung ebenfalls geschlossen. Weitere Schließtage, wie beispielsweise Konzeptionstage oder Brückentage, werden den Eltern frühzeitig bekannt gegeben und sind der jeweils aktuellen Schließzeiten-Jahresplanung zu entnehmen.

4. Personelle Ausstattung

Das pädagogische Team der Kindertageseinrichtung Casa Lu setzt sich aus qualifizierten Fach- und Ergänzungskräften zusammen. Insgesamt besteht das Team aus sechs staatlich anerkannten Erzieherinnen. Ergänzt wird das Team durch eine weitere Erzieherin, die als Basisfachkraft eingesetzt ist.
Darüber hinaus arbeitet ein Kinderpfleger in der Einrichtung, sowie eine Alltagshelferin, die das pädagogische Team im Alltag unterstützt.

Aufteilung:

Standort Bonner-Straße:

1 Erzieherin als Gruppenleitung (zusätzlich zertifizierte Tagespflegeperson, Erzieher*in-Recht, Basik)

1 Erzieherin

1 Kinderpfleger, (160-Stunden-Qualifizierung)

Standort Wehrfeldstrasse:

1 Leitung (Erzieherin, QM-Expertin, Familienbegleiterin, Basik)

1 Stellvertretende Leitung und Gruppenleitung (Erzieherin, Basik, Kunst- und Musikpädagogin),

2 Erzieherinnen (Ernährung, Basik)

1 Basisfachkraft (Marte Meo Practitioner, Basik)

1 Alltagshelferin

Die personelle Ausstattung orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (KiBiz) und stellt sicher, dass die Kinder in allen Gruppen bedarfsgerecht, verlässlich und qualitativ hochwertig begleitet und gefördert werden.

5. Pädagogische Ausrichtung

Die pädagogische Arbeit der Kindertageseinrichtung Casa Lu basiert auf einem situationsorientierten Ansatz. Ausgangspunkt unseres Handelns sind die Lebenswelten, Erfahrungen, Interessen und Bedürfnisse der Kinder. Aktuelle Themen, Fragen und Erlebnisse der Kinder werden aufgegriffen und in den pädagogischen Alltag integriert. Dadurch erleben die Kinder ihre Umwelt als bedeutsam und lernen, aktiv und selbstwirksam an Bildungsprozessen teilzunehmen.

Ergänzend zum situationsorientierten Ansatz arbeiten wir bindungsorientiert. Verlässliche Beziehungen, feinfühlige Begleitung und stabile Bezugspersonen bilden die Grundlage für Lernen und Entwicklung. Insbesondere im U3-Bereich kommt der Bindungsarbeit eine zentrale Bedeutung zu. Die Kinder erfahren Sicherheit, Orientierung und emotionale Geborgenheit, die es ihnen ermöglicht, ihre Umwelt neugierig zu erkunden und neue Erfahrungen zu machen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die bedürfnisorientierte Pädagogik. Wir nehmen die individuellen Bedürfnisse der Kinder ernst und reagieren sensibel, prompt und angemessen darauf. In Anlehnung an das Konzept der sensitiven Responsivität begleiten wir die Kinder achtsam und unterstützend. Ziel ist es, Urvertrauen, eine stabile Identitätsentwicklung sowie Selbstwirksamkeit zu fördern.

Die Kindertageseinrichtung Casa Lu versteht sich als inklusiver Lern- und Lebensort. Alle Kinder sind unabhängig von Herkunft, Entwicklungsstand, Geschlecht, kulturellem Hintergrund oder individuellen Besonderheiten willkommen. Vielfalt betrachten wir als Bereicherung und gestalten unseren pädagogischen Alltag kultursensibel, wertschätzend und offen. Inklusion ist für uns eine grundlegende Haltung und eine Querschnittsaufgabe in allen Bereichen der pädagogischen Arbeit.

Partizipation ist ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Handelns. Kinder werden alters- und entwicklungsgerecht an Entscheidungen beteiligt und in ihren Mitbestimmungsrechten gestärkt. Durch Beteiligung erleben die Kinder Selbstwirksamkeit, übernehmen Verantwortung und entwickeln demokratische Kompetenzen.

Alle genannten pädagogischen Ansätze greifen ineinander und bilden gemeinsam die Grundlage für eine ganzheitliche, kindzentrierte und wertorientierte pädagogische Arbeit in der Kindertageseinrichtung Casa Lu.

6. Gesetzliche Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Die pädagogische Arbeit der Kindertageseinrichtung Casa Lu orientiert sich an den gesetzlichen und fachlichen Vorgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Grundlage unseres Handelns sind insbesondere: das Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe), das Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (KiBiz) die Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen, die UN-Kinderrechtskonvention – der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII Diese gesetzlichen Grundlagen bilden den verbindlichen Rahmen für die pädagogische Arbeit in der Kindertageseinrichtung Casa Lu und stellen sicher, dass Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder fachlich fundiert, kindgerecht und am Wohl der Kinder orientiert gestaltet werden.

7. Unsere Leitmotive

Die pädagogische Arbeit der Kindertageseinrichtung Casa Lu verfolgt das Ziel, Kinder in ihrer individuellen Entwicklung ganzheitlich zu begleiten und zu fördern. Auf Grundlage unseres Leitbildes und unserer pädagogischen Ausrichtung stehen das Wohl des Kindes sowie seine Rechte, Bedürfnisse und Potenziale im Mittelpunkt.

Wir möchten Kinder dabei unterstützen, ein positives Selbstbild zu entwickeln, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen und Selbstständigkeit sowie Selbstwirksamkeit zu erleben. Die Förderung der Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Sachkompetenz und Medienkompetenz ist dabei ein zentrales Ziel unserer pädagogischen Arbeit.

Kinder lernen in der Kindertageseinrichtung Casa Lu, Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen, Beziehungen zu gestalten, Konflikte konstruktiv zu lösen und respektvoll mit Vielfalt umzugehen. Durch partizipative Strukturen erfahren sie Mitbestimmung und werden in demokratischen Grundhaltungen gestärkt.

Ein weiteres Ziel ist es, die Kinder in ihrer Neugier, Lernfreude und Entdeckerlust zu bestärken. Wir schaffen anregende Lernumgebungen, geben gezielte Impulse und ermöglichen vielfältige Erfahrungen, durch die Kinder ihre Umwelt aktiv erforschen und verstehen können.

In einer Atmosphäre von Geborgenheit, Sicherheit und Wertschätzung begleiten wir die Kinder so, dass sie gestärkt, selbstbewusst und mit Freude an Bildung ihren weiteren Lebensweg gehen können.

8. Tagesabläufe

Der Tagesablauf richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den aktuellen Befindlichkeiten der Kinder und bietet zugleich verlässliche Strukturen und Rituale.

Tagesablauf Standort Bonner-Straße

Uhrzeit	Aktion
07:30 – 09:00 Uhr	Ankommens- und Bringzeit Die Kinder kommen in der Kita an und werden individuell begrüßt. Das Ankommen erfolgt in ruhiger Atmosphäre mit Zeit für kurze Übergabegespräche.
07:30 – 09:30 Uhr	Offenes Frühstück Das Frühstück findet gleitend statt. Die Kinder entscheiden selbst, wann sie frühstücken.
08:00 – 11:30 Uhr	Freispiel und Angebote Während des Vormittags findet das Freispiel statt, parallel dazu werden situationsorientierte Angebote durchgeführt.
09:00 Uhr	Ende der Bringzeit
10:45 – 11:15 Uhr	Wickel- und Pflegesituationen Pflege und Wickeln erfolgen individuell und beziehungsorientiert.
11:20 – 11:30 Uhr	Gemeinsamer Kreis, Austausch, Lieder, Gespräche und Beteiligung der Kinder.
11:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
12:30 – 14:00 Uhr	Schlaf- und Ruhephase
14:00 – 14:30 Uhr	Abholphase und Tagesausklang

Tagesablauf Standort Wehrfeldstraße

Uhrzeit	Aktion
07:30 – 09:00 Uhr	Ankommens- und Bringzeit
07:30 – 09:30 Uhr	Gleitendes Frühstück
09:00 Uhr	Ende der Bringzeit
10:45 – 11:15 Uhr	Wickel- und Pflegesituationen
11:00 Uhr	Gemeinsamer Kreis
11:30 – 12:30 Uhr	Aufenthalt im Freien
12:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13:00 – 14:00 Uhr	Aufenthalt im Freien / Freispiel/pädagogische Angebote
14:00 – 14:30 Uhr	Abholphase

Wöchentliche Angebotsstruktur:

Montag: Bewegungsangebot
Dienstag: Musikangebot
Mittwoch: Vorschularbeit/Kinderkonferenz
Donnerstag: Kreativangebot
Freitag: Exkursionstag

9. Bedeutung und Ziele des Freispiels in der Kindertageseinrichtung Casa Lu (U3 und Ü3)

Das Freispiel ist in der Kindertageseinrichtung Casa Lu die zentrale Lern- und Ausdrucksform für Kinder aller Altersstufen. Es wird vom Kind selbst initiiert und orientiert sich an seinen individuellen Bedürfnissen, Interessen sowie seinem jeweiligen Entwicklungsstand. Im Freispiel erleben Kinder Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit und aktive Teilhabe an ihrem eigenen Bildungsprozess.

Bereits die jüngsten Kinder im U3-Bereich sammeln im Freispiel grundlegende Erfahrungen mit ihrem Körper, mit Materialien, mit Raum und mit anderen Menschen. Sie erkunden ihre Umwelt über Sinnes- und Bewegungserfahrungen, probieren Handlungen aus und erleben Wiederholungen, die ihnen Sicherheit und Orientierung geben. Durch eigenständiges Erkunden, Nachahmung und erstes Parallelspiel entwickeln sie ein Verständnis für Zusammenhänge und bauen erste soziale Beziehungen auf.

Im Ü3-Bereich erweitert sich das Freispiel zunehmend in seiner Komplexität. Die Kinder wählen bewusster ihre Spielpartnerinnen und Spielpartner, planen Spielabläufe, entwickeln Rollenspiele, konstruieren, verhandeln Regeln und setzen eigene Ideen kreativ um. Sie erleben sich als kompetente Gestalterinnen und Gestalter ihres Spiels und übernehmen Verantwortung für Materialien, Absprachen und das gemeinsame Miteinander. Dabei vertiefen sie ihre Fähigkeiten in allen Bildungsbereichen, stärken ihr Selbstvertrauen und erweitern ihre Problemlöse- und Handlungskompetenzen.

In beiden Altersstufen lernen Kinder im Freispiel durch aktives Tun. Während U3-Kinder vor allem durch Wiederholung, Nachahmung und sensorische Erfahrungen lernen, erweitern Ü3-Kinder ihre Lernprozesse zunehmend durch Sprache, Kooperation und das bewusste Aushandeln von Regeln. Wiederholungen spielen in allen Entwicklungsphasen eine wichtige Rolle, da sie Lernprozesse stabilisieren, Sicherheit geben und Entwicklung vertiefen.

Das soziale Lernen nimmt im Freispiel einen zentralen Stellenwert ein. U3-Kinder erleben erste Begegnungen mit anderen Kindern, lernen Nähe und Distanz zu regulieren und erfahren emotionale Begleitung durch die pädagogischen Fachkräfte. Ü3-Kinder setzen sich zunehmend selbstständig mit Konflikten auseinander, üben Perspektivwechsel, entwickeln Empathie und lernen, eigene Bedürfnisse zu äußern sowie die Bedürfnisse anderer zu respektieren. Unterschiedliche Entwicklungsstände, Eigenarten und Gewohnheiten werden dabei wertschätzend angenommen.

Eine gelingende Freispielzeit basiert in der Kita Casa Lu auf einer vorbereiteten Umgebung. Die Räume sind altersgerecht gestaltet und bieten sowohl U3- als auch Ü3-Kindern vielfältige Materialien mit Aufforderungscharakter, die zum Forschen, Gestalten, Konstruieren und zum Rollenspiel einladen. Alle Bildungsbereiche werden dabei

berücksichtigt, sodass jedes Kind entsprechend seiner individuellen Entwicklung eigene Lernwege gehen kann.

Die pädagogischen Fachkräfte begleiten das Freispiel aufmerksam, feinfühlig und professionell. Im U3-Bereich stehen Schutz, Bindung und emotionale Sicherheit im Vordergrund. Die Fachkräfte sind präsent, sprachlich begleitend und unterstützend, ohne den Spielprozess zu dominieren. Im Ü3-Bereich halten sie sich zunehmend zurück, trauen den Kindern eigene Lösungswege zu und greifen unterstützend ein, wenn dies notwendig oder gewünscht ist. In allen Altersstufen sind sie verlässliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, geben Orientierung, setzen klare und kindgerechte Grenzen und fördern Selbstständigkeit sowie Eigenverantwortung.

Das Freispiel ist für die pädagogischen Fachkräfte zugleich eine wichtige Beobachtungs- und Reflexionsphase. Sie nehmen individuelle Entwicklungsstände, Interessen und Stärken der Kinder wahr, dokumentieren diese und nutzen ihre Beobachtungen zur gezielten Weiterentwicklung der Lernumgebung sowie der pädagogischen Arbeit. So wird das Freispiel in der Kindertageseinrichtung Casa Lu zu einem zentralen Raum für Selbstbildung, soziale Erfahrungen, emotionale Entwicklung und nachhaltiges Lernen, vom ersten Erkunden im U3-Bereich bis hin zum selbstbestimmten, kooperativen Spiel im Ü3-Bereich.

10. Bildungsgrundsätze und Förderung von Basiskompetenzen

Die pädagogische Arbeit der Kindertageseinrichtung Casa Lu orientiert sich an den Bildungsgrundsätzen für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Nordrhein-Westfalen sowie an der UN-Kinderrechtskonvention. Die Rechte der Kinder bilden die Grundlage unseres pädagogischen Handelns und prägen den Alltag in unserer Einrichtung. Kinder werden als eigenständige Persönlichkeiten mit Rechten, Bedürfnissen und Kompetenzen wahrgenommen und aktiv in Bildungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen.

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Förderung von Basiskompetenzen. Diese werden alltagsintegriert, situationsorientiert und anhand konkreter Praxisangebote umgesetzt.

Selbstkompetenz umfasst die Fähigkeit, eigene Bedürfnisse, Gefühle und Interessen wahrzunehmen, zu äußern und selbstbestimmt zu handeln.

Praxisbeispiele:
- Kinder entscheiden im Freispiel selbst über Spielmaterialien, Spielorte und Spielpartner.
- Bei Pflegesituationen wie dem Wickeln dürfen die Kinder mitbestimmen, von welcher Fachkraft sie begleitet werden möchten.
- Mithilfe von Metacom-Karten können Kinder auch nonverbal ihre Bedürfnisse mitteilen.
- Das Gefühlsbarometer unterstützt die Kinder dabei, ihre Stimmung sichtbar zu

machen.
- Das Projekt Startklar-Kids stärkt die Selbstwirksamkeit und Rechte der Kinder.

Sozialkompetenz zeigt sich im respektvollen Umgang miteinander, in der Fähigkeit zur Kooperation sowie im konstruktiven Umgang mit Konflikten.

Praxisbeispiele:
- Konfliktlösungen werden im Rollenspielbereich erprobt und im Alltag begleitet.
- Gruppenprojekte fördern Kooperation und Rücksichtnahme.
- Regeln werden gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und sichtbar gemacht.
- Gefühlskarten aus der Mitteilungsbox werden gemeinsam besprochen.

- **Sach- und Methodenkompetenz** beschreibt die Fähigkeit, sich Wissen anzueignen, Zusammenhänge zu erkennen und Lösungsstrategien zu entwickeln. Praxisbeispiele:
  Projekte entstehen aus den Interessen der Kinder, z. B. „Von der Raupe zum Schmetterling“.
- Interkulturelle Bildung wird durch Mehrsprachigkeit aufgegriffen.
- Kinder experimentieren und konstruieren mit unterschiedlichen Materialien.

Resilienz bezeichnet die Fähigkeit, mit Herausforderungen und Belastungen umzugehen.

Praxisbeispiele:
Feste Rituale und verlässliche Bezugspersonen geben Sicherheit.

- Tägliche SOS-Übungen unterstützen die Emotionsregulation.
- Kinder werden ermutigt, eigene Lösungsstrategien zu entwickeln.

Medienkompetenz wird altersgerecht gefördert.

Praxisbeispiele:
- Nutzung von Fotoapparaten zur Dokumentation.
- Musikangebote mit Musikbox, Mikrofon und Toniebox.
- Einsatz von Laptop und Drucker für Projekte.

11. Bildungsbereiche

Sprache und Kommunikation
Förderung der Sprachentwicklung durch Gespräche, Lieder, Bilderbücher, Rituale und den alltäglichen Austausch.

Bewegung
Vielfältige Bewegungsangebote im Innen- und Außenbereich sowie durch freies Spiel, Tanz, Yoga und Ausflüge.

Musisch-ästhetische Bildung
Kreatives Gestalten, Musik, Singen, Tanzen und Rollenspiele fördern Ausdruck, Fantasie und Kreativität.

Natur und Umwelt
Naturerfahrungen im Park, Wald, auf Spielplätzen und bei Exkursionen sowie durch Projekte und Experimente.

Mathematische Bildung
Spielerische Erfahrungen mit Zahlen, Formen, Mengen und Strukturen im Alltag und im Spiel.

Soziale und kulturelle Bildung
Zusammenleben in der Gruppe, interkulturelle Erfahrungen, Partizipation und demokratisches Handeln.

Gesundheit
Förderung eines gesunden Lebensstils durch Bewegung, Entspannung, Ernährung, Hygiene und emotionale Stabilität.

Medienbildung
Altersgerechter Umgang mit digitalen und analogen Medien wie Büchern, Fotoapparaten, Musikmedien und digitalen Geräten.

Ethische und religiöse Bildung
Vermittlung von Werten wie Respekt, Toleranz, Achtsamkeit und Mitgefühl sowie das Erleben von Gemeinschaft.

Alle Bildungsbereiche greifen ineinander und unterstützen die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung

12. Partizipation – Beteiligung von Kindern im Alltag der Kindertageseinrichtung Casa Lu

Partizipation bedeutet die alters- und entwicklungsgerechte Beteiligung von Kindern an Entscheidungen, die sie selbst betreffen. Sie ist ein grundlegendes Kinderrecht und fest in der UN-Kinderrechtskonvention verankert. In der Kindertageseinrichtung Casa Lu ist Partizipation ein zentrales Element unserer pädagogischen Haltung und ein fester Bestandteil des Alltags.

Durch partizipative Prozesse erleben Kinder, dass ihre Meinung zählt und dass sie Einfluss auf ihre Umwelt nehmen können. Diese Erfahrungen stärken die Selbstwirksamkeit, das Selbstvertrauen und die Fähigkeit, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen. Kinder, die früh erfahren, dass sie etwas bewirken können, entwickeln ein stabiles Selbstbild und lernen, Herausforderungen aktiv zu begegnen. Diese Kompetenzen wirken sich langfristig positiv auf die Lebensgestaltung aus und können Kinder auch in schwierigen Lebenslagen stärken, da sie gelernt haben, handlungsfähig zu bleiben und eigene Lösungswege zu entwickeln.

Partizipation im U3-Bereich beginnt bereits im frühen Kindesalter. Auch Kinder unter drei Jahren haben das Recht, beteiligt zu werden und Entscheidungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu treffen. Dabei stehen Schutz, Bindung und emotionale Sicherheit stets im Vordergrund. **Praxisbeispiele:** Die Kinder dürfen ihre Windeln selbst auswählen. Während Pflegesituationen entscheiden die Kinder mit, von welcher pädagogischen Fachkraft sie begleitet werden möchten. Die Kinder wählen mit, welche Bezugsperson sie wickelt oder umzieht. Die Bedürfnisse werden verbal oder nonverbal wahrgenommen und respektiert.

Partizipation im Ü3-Bereich. Mit zunehmendem Alter erweitern sich die Möglichkeiten der Beteiligung. Ü3-Kinder werden aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen und lernen, ihre Meinung zu äußern, Kompromisse einzugehen und demokratische Grundhaltungen zu entwickeln. **Praxisbeispiele:** Die Kinder gestalten Kreissituationen aktiv mit. Essenswünsche der Kinder werden aufgegriffen und berücksichtigt. Themen für Projekte, Feste oder Aktionen entstehen aus den Interessen der Kinder. Über Ausflüge und besondere Aktivitäten wird gemeinsam gesprochen und abgestimmt.

Ein besonderer Schwerpunkt der Partizipation und der Kinderrechtearbeit liegt in der Vorschularbeit mit den Startklar-Kids. Einmal jährlich führen wir mit den Vorschulkindern ein Kinderrechtsprojekt durch. Dieses Projekt findet in Kooperation mit Frau Hund-Häuser von der Anlauf- und Beratungsstelle des Kinderschutzbundes statt. Im Rahmen des Projekts setzen sich die Kinder altersgerecht mit ihren Rechten auseinander, lernen diese zu benennen und zu verstehen und erfahren, an wen sie sich wenden können, wenn sie Unterstützung oder Hilfe benötigen. Durch Gespräche, kreative Angebote und praktische Übungen werden die Kinder darin gestärkt, ihre Rechte wahrzunehmen und für sich einzustehen.

Partizipation ist in der Kindertageseinrichtung Casa Lu kein einzelnes Angebot, sondern ein grundlegendes Prinzip, das den gesamten pädagogischen Alltag durchzieht. Sie stärkt Kinder darin, selbstbewusst, handlungsfähig und resilient aufzuwachsen.

13. Beschwerdemanagement

Beschwerdemanagement für die Kinder:

Jedes Kind hat eine Stimme. Ein funktionierendes Beschwerdemanagement ermöglicht den Kindern, ihre Meinung zu äußern, gehört zu werden und ernst genommen zu werden. In der Kindertageseinrichtung Casa Lu verstehen wir Beschwerdemanagement als einen wichtigen Bestandteil von Partizipation und Selbstwirksamkeit. Kinder erleben durch ein verlässliches Beschwerdemanagement, dass sie Einfluss auf ihren Alltag nehmen und Veränderungen anstoßen können. Sie lernen, dass ihre Anliegen wichtig sind und dass es Erwachsene gibt, die sie unterstützen. Beschwerden können sich auf alltägliche Situationen beziehen sowie auf belastende oder unangenehme Erfahrungen. Entscheidend ist, dass Kinder ihre Anliegen sicher, angstfrei und ohne negative Konsequenzen äußern können. Ein wertschätzender Umgang mit Beschwerden trägt dazu bei, Machtverhältnisse auszugleichen und Kindern Sicherheit zu vermitteln. Kritik wird nicht als Nörgelei verstanden, sondern als wichtige Rückmeldung zur Weiterentwicklung des pädagogischen Alltags. Kinder sollen sich trauen, ihre Meinung zu äußern, auch dann, wenn sie sich über Erwachsene oder Strukturen beschweren möchten. **Umsetzung in der Praxis:** Mitteilungskiste in der Gruppe. Zettel mit Wünschen, Ideen oder Beschwerden, Gefühlskarten und Emojis zur bildlichen Mitteilung, liegen für die Kinder aus. Im Morgenkreis treffen wir uns zur gemeinsamen Auswertung, um eine altersgerechte Beteiligung an Lösungsfindungen zu gestalten.

Beschwerdemanagement für Eltern

Ein transparentes Beschwerdemanagement ist auch für Eltern von großer Bedeutung. Rückmeldungen, Kritik und Beschwerden werden in der Kindertageseinrichtung Casa Lu als Chance zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung verstanden. Eltern können ihre Anliegen äußern im direkten Gespräch mit Fachkräften, der Leitung oder über den Elternbeirat. Eine weitere Möglichkeit ist es, über einen Briefkasten im Flur der Einrichtung Beschwerden anonym einzuwerfen. Alle Rückmeldungen werden ernst genommen, zeitnah bearbeitet und wertschätzend behandelt. Ziel ist eine vertrauensvolle Erziehungs- und Bildungspartnerschaft.

Unter: https://hgs.white-sparrow.net/publicweb/MKM.DKSBSTA

Können die Familien sich online anonym mitteilen.

14. Zusammenarbeit mit Eltern / Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

So unterschiedlich wie die Kinder in der Kindertageseinrichtung Casa Lu sind, so vielfältig sind auch die Familien, aus denen sie kommen. Familien leben in unterschiedlichen Konstellationen und bringen individuelle Lebensrealitäten, Werte und

Erfahrungen mit. Trotz dieser Vielfalt haben alle Familien eines gemeinsam: Sie möchten das Beste für ihr Kind.

Die Zusammenarbeit mit Eltern verstehen wir als partnerschaftlichen Prozess, der auf gegenseitigem Vertrauen, Offenheit und Wertschätzung basiert. Eine vertrauensvolle Erziehungs- und Bildungspartnerschaft ist für uns eine wesentliche Grundlage für das Wohl und die positive Entwicklung der Kinder. Deshalb legen wir großen Wert auf Transparenz in unserer pädagogischen Arbeit.

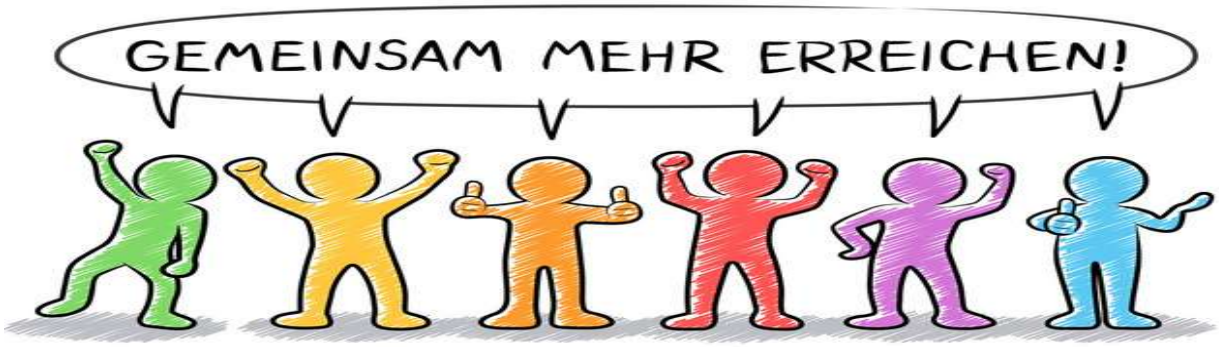
Eltern werden regelmäßig über den Alltag, Projekte und Entwicklungen in der Kita informiert. Informationen werden über Aushänge in der Einrichtung, Elternbriefe, Fotodokumentationen, sowie über den Elternbeirat weitergegeben. Durch diese Einblicke erhalten Eltern einen umfassenden Eindruck von den pädagogischen Prozessen und den Lern- und Erfahrungswelten ihrer Kinder.

Wir laden Eltern dazu ein, Fragen zur Entwicklung, Bildung und Erziehung ihrer Kinder gemeinsam mit uns zu besprechen. Anliegen und Rückmeldungen der Eltern nehmen wir ernst. Im Rahmen unserer fachlichen Kompetenzen beraten und unterstützen wir Eltern gerne bei pädagogischen Fragestellungen und Entwicklungsfragen.

Regelmäßige Entwicklungsgespräche bieten Raum für einen intensiven Austausch über den Entwicklungsstand des Kindes, seine Stärken, Interessen und mögliche Unterstützungsbedarfe. Darüber hinaus stehen wir Eltern jederzeit für Gespräche zur Verfügung; bei Bedarf werden individuelle Gesprächstermine vereinbart.

Eine aktive Elternbeiratsarbeit ist uns ebenfalls ein wichtiges Anliegen. Der Elternbeirat fungiert als Bindeglied zwischen Eltern, Team und Träger und unterstützt den regelmäßigen Austausch sowie die Mitwirkung der Eltern an der Gestaltung des Kita-Alltags.

Ziel unserer Zusammenarbeit mit Eltern ist es, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und eine vertrauensvolle, offene und respektvolle Partnerschaft zum Wohle der Kinder zu gestalten.



15. Kindeswohl und Schutzauftrag

Der Schutz von Kindern vor Gefahren für ihr Wohl gehört zu den zentralen Aufgaben der Kindertageseinrichtung Casa Lu. Die Wahrung des Kindeswohls ist gesetzlich verankert und ergibt sich unter anderem aus § 1 Abs. 4 sowie § 8a SGB VIII. Der Schutzauftrag ist fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und unserer Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten Kindern.

Kinderschutz verstehen wir als eine gemeinsame Aufgabe von Eltern, pädagogischen Fachkräften, Träger und weiteren unterstützenden Stellen. Im Rahmen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft bieten wir Eltern Beratung, Unterstützung und präventive Hilfen an, um möglichen Gefährdungen des Kindeswohls frühzeitig entgegenzuwirken.

Neben der Familie stellt die Kindertageseinrichtung einen zentralen Lebensraum im Kindesalter dar. Sie spielt eine entscheidende Rolle für die soziale, emotionale und persönliche Entwicklung der Kinder. Pädagogische Fachkräfte erleben die Kinder regelmäßig im Alltag und sind dadurch in der Lage, Veränderungen, Belastungen oder Auffälligkeiten wahrzunehmen, die auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung hinweisen könnten.

Alle pädagogischen Fachkräfte der Kita Casa Lu sind gemäß § 8a SGB VIII geschult und mit den gesetzlichen Vorgaben sowie den internen Handlungsabläufen vertraut. Werden Anzeichen einer möglichen Kindeswohlgefährdung beobachtet, erfolgt eine sorgfältige Einschätzung im Team. Dabei steht stets das Wohl des Kindes im Mittelpunkt.

Um das Vertrauensverhältnis zu den Eltern zu wahren, wird zunächst das Gespräch mit den Sorgeberechtigten gesucht. Ziel ist es, gemeinsam Unterstützungs- und Hilfsangebote zu entwickeln, die es den Eltern ermöglichen, eine mögliche Gefährdung selbstständig abzuwenden. Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt dabei transparent, wertschätzend und lösungsorientiert.

Eine Meldung an den zuständigen Bezirkssozialdienst erfolgt erst dann, wenn alle eingeleiteten Maßnahmen, Unterstützungsangebote und weiteren Schritte in Kooperation mit den Eltern nicht ausreichen, um eine Kindeswohlgefährdung abzuwenden oder wenn eine akute Gefährdung vorliegt.

Weiterführende Regelungen zum Schutz der Kinder sind im trägerinternen Kinderschutzkonzept, im Schutzkonzept der Kindertageseinrichtung Casa Lu sowie in der einrichtungsbezogenen Risikoanalyse festgelegt. Diese Konzepte regeln insbesondere den Schutz der Kinder vor gefährdenden Situationen innerhalb der Einrichtung, sowie den Schutz von Kindern und Mitarbeitenden.

16. Inklusion

Inklusion ist in der Kindertageseinrichtung Casa Lu ein kontinuierlicher, reflektierter Prozess, der alle Kinder, Familien und pädagogischen Fachkräfte einbezieht. Unser Ziel ist der Aufbau und die stetige Weiterentwicklung einer inklusiven Kultur, die Gemeinschaft trägt, Vielfalt wertschätzt und die individuellen Fähigkeiten, Bedürfnisse und Grenzen jedes Kindes berücksichtigt.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, jedes einzelne Kind einzubinden und individuell entsprechend seiner Stärken und Entwicklungsbedarfe zu unterstützen. Alle Kinder sollen sich zugehörig fühlen und in einer Form am Kita-Alltag teilnehmen können, die für sie schaffbar ist und die sie selbst möchten. Dabei ist es uns wichtig, Kinder nicht zu überfordern, sondern sie und ihre Familien bedarfsgerecht zu begleiten.

Kindern mit (drohender) Behinderung ermöglichen wir die Teilhabe in allen Bereichen der Kindertageseinrichtung durch Leistungen der Eingliederungshilfe des Landschaftsverbands Rheinland (LVR). Auf diese Weise können heilpädagogische Leistungen und individuelle Fördermaßnahmen alltagsintegriert im täglichen Miteinander stattfinden.

Bei Vorliegen einer ärztlichen Diagnose oder eines erhöhten Förderbedarfs stellen die Eltern einen Antrag auf heilpädagogische Leistungen im Rahmen der Basisleistung 1 beim zuständigen Fallmanagement des LVR. Die pädagogischen Fachkräfte, insbesondere die zuständige Basisfachkraft, unterstützen und beraten die Eltern während des gesamten Antragsverfahrens.

Nach Prüfung erfolgt eine individuelle Entscheidung über die notwendigen Unterstützungsmaßnahmen, um die Teilhabe des Kindes in der Kita sicherzustellen. Nach Bewilligung der Basisleistung 1 können vorhandene Personalstunden aufgestockt oder eine zusätzliche Fachkraft eingesetzt werden. Diese heilpädagogischen Leistungen unterstützen unter anderem die Förderung bei Kommunikations- und

Interaktionsstörungen, Wahrnehmungs- und Kognitionsbesonderheiten, motorischen und sensomotorischen Entwicklungsbesonderheiten sowie im sozial-emotionalen Bereich.

Aufgabe der Zusatzfachkraft ist es, die Teilhabe des Kindes mit (drohender) Behinderung in allen Bereichen der Kita zu ermöglichen und die Entwicklung im Rahmen des pädagogischen Alltags gezielt zu unterstützen.

Die inklusive Arbeit in der Kita Casa Lu ist eingebettet in ein multiprofessionelles Netzwerk. Dazu gehört unter anderem die Beratungsstelle des Kinderschutzbundes, die Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Sankt Augustin, sowie der Austausch mit Kinderärztinnen und Kinderärzten. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, Eltern bei der Suche nach der bestmöglichen Unterstützung für ihr Kind zu begleiten.

Unsere inklusive Haltung orientiert sich am Index für Inklusion (Booth, Ainscow, Clift) sowie am Anti-Bias-Ansatz der vorurteilsbewussten Erziehung. Vielfalt, Herkunft,

Geschlecht, Religion, Behinderung und unterschiedliche Lebensformen werden im Alltag wertschätzend berücksichtigt.

Quellen: LVR – Broschüre: Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder (DIN A5, DE 16081), barrierefrei, Stand 22.03.2023. LVR – Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX NRW, Stand 22.06.2023.

Buch- und Aktenführung im Rahmen inklusiver Arbeit

Die pädagogische Arbeit im Bereich Inklusion erfordert eine verantwortungsvolle und strukturierte Dokumentation. Eine sachgerechte Buch- und Aktenführung dient der Transparenz, der Qualitätssicherung sowie der Wahrung der Rechte der Kinder und ihrer Familien.

Im Rahmen unserer inklusiven Arbeit werden relevante Beobachtungen, Entwicklungsverläufe, Fördermaßnahmen sowie Absprachen mit Sorgeberechtigten und externen Fachstellen fachlich angemessen dokumentiert. Die Dokumentation erfolgt stets zielgerichtet, datenschutzkonform und unter Beachtung der geltenden rechtlichen Vorgaben.

Die Buch- und Aktenführung dient dabei nicht der Bewertung von Kindern, sondern der individuellen Unterstützung und Begleitung ihrer Entwicklung. Sie bildet eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit im Team, für Elterngespräche sowie für die Kooperation mit externen Unterstützungs- und Beratungsstellen.

Der Umgang mit sensiblen Daten erfolgt vertraulich. Zugriffsrechte sind klar geregelt. Die Aufbewahrung und Weitergabe von Informationen erfolgt ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und in enger Anlehnung an die Regelungen unseres Schutzkonzeptes.

17. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung stellt einen sensiblen und bedeutsamen Übergang im Leben eines Kindes dar. In der Kindertageseinrichtung Casa Lu arbeiten wir nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Dieses orientiert sich am individuellen Tempo jedes Kindes und hat zum Ziel, eine sichere Bindung zwischen dem Kind und den pädagogischen Fachkräften aufzubauen.

Die Dauer der Eingewöhnung wird nicht festgelegt, sondern richtet sich nach den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und dem Sicherheitsgefühl des Kindes. Eltern begleiten ihr Kind zunächst aktiv im Kita-Alltag, bis das Kind ausreichend Vertrauen gefasst hat und sich in der neuen Umgebung sicher fühlt.

Durch sorgfältige Beobachtung, regelmäßigen Austausch mit den Familien sowie eine flexible Anpassung an die Bedürfnisse des Kindes schaffen wir eine tragfähige Grundlage für die gesamte Zeit des Kindes in der Casa Lu.

Übergang vom U3-Bereich Standort Bonner- Straße in den Standort Wehrfeldstraße

Der Übergang der U3-Kinder vom Standort Casa Lu- Bonner Straße in den Standort Casa-Lu-Wehrfeldstraße erfolgt behutsam und wird pädagogisch begleitet. Der Übergangsprozess beginnt in der Regel etwa acht Wochen vor den Sommerschließzeiten.

In dieser Phase werden die Kinder von einer ihnen vertrauten pädagogischen Fachkraft aus dem U3-Bereich der Bonner Straße begleitet. In den ersten Wochen besuchen die Kinder gemeinsam mit dieser Bezugsperson für etwa 2 Stunden nach dem Frühstück den Standort Wehrfeldstraße. Dabei haben sie die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten, das pädagogische Personal, die Kindergruppe sowie die Abläufe kennenzulernen und zu erkunden.

In den darauffolgenden Wochen wird der Aufenthalt am Standort Wehrfeldstraße schrittweise verlängert. Die Kinder nehmen zunehmend an den dortigen Alltagsstrukturen teil, bis sie gemeinsam mit der Gruppe am Mittagessen teilnehmen und auch von ihren Eltern am Standort Wehrfeldstraße abgeholt werden.

In den letzten Wochen vor den Sommerschließzeiten werden die Kinder morgens direkt von ihren Eltern zum Standort Wehrfeldstraße gebracht. Eine vertraute Bezugsperson aus dem Standort Bonner Straße ist zu Beginn der Bringphase vor Ort und begleitet die Kinder weiterhin durch den Vormittag bis nach dem Mittagessen. Diese vertraute Begleitung gibt den Kindern Sicherheit und erleichtert es ihnen, sich auf die neue Umgebung, neue Bezugspersonen und neue Abläufe einzulassen.

Die Dauer der Anwesenheit der vertrauten Fachkraft ist individuell und richtet sich nach dem Bedarf der Kinder. Auch wenn die Kinder gemeinsam mit bekannten Spielpartnern den Standort wechseln, wird jedes Kind in seinem eigenen Tempo begleitet. Ziel ist es, dass jedes Kind Vertrauen aufbauen und sich sicher genug fühlen kann, um ohne Elternteil in der neuen Einrichtung zu bleiben.

Nach den Sommerschließzeiten ist in den ersten Tagen ebenfalls eine pädagogische Fachkraft aus dem Standort Bonner Straße im Standort Wehrfeldstraße anwesend. Dadurch haben die Kinder nach der Unterbrechung eine vertraute Bezugsperson vor Ort, was ihnen den Wiedereinstieg erleichtert und zusätzliche Sicherheit bietet.

Die Fachkräfte aus dem Standort Wehrfeldstraße, sind im normalen Kita Betrieb, regelmäßig in der Bonner-Straße, damit die Übergänge gut gelingen.

18. Rolle der pädagogischen Fachkräfte und Teamqualität

Die pädagogischen Fachkräfte der Kindertageseinrichtung Casa Lu verstehen sich als verlässliche Bindungspersonen, Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter sowie als verantwortungsvolle Schutzbeauftragte. Sie begleiten die Kinder in ihren Selbstbildungsprozessen, handeln professionell und reflektieren ihr pädagogisches Tun regelmäßig.

Rollenverständnis der pädagogischen Fachkräfte: Unser Verständnis der pädagogischen Fachkraft ist geprägt von den Rollen Begleiter, Forscher und Beobachter.

Als Begleiterinnen und Begleiter sehen wir das Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung. Jedes Kind bringt individuelle Fähigkeiten, Interessen und Kompetenzen mit. In dieser Rolle unterstützen wir die Kinder in ihren Selbstlernprozessen, geben Orientierung und Sicherheit und stärken sie darin, ihre Umwelt aktiv zu entdecken und mitzugestalten.

Als Forscherinnen und Forscher nehmen wir die vielfältigen Ausdrucksformen der Kinder aufmerksam wahr. Wir greifen ihre Interessen, Fragen und Themen auf, interpretieren diese und stellen darauf aufbauend geeignete Materialien, Impulse und Lernangebote zur Verfügung. So schaffen wir anregende Lernumgebungen, die die individuelle Entwicklung der Kinder fördern.

Als Beobachterinnen und Beobachter begleiten wir die Entwicklungsprozesse der Kinder im pädagogischen Alltag. Durch gezielte Beobachtungen und Dokumentationen reflektieren wir unsere pädagogische Arbeit kontinuierlich. Leitend ist dabei die Frage, was das einzelne Kind für seine Entwicklung benötigt und ob wir seinen Bedürfnissen und Interessen gerecht werden.

Teamqualität und Qualitätssicherung: Die Qualität der pädagogischen Arbeit wird maßgeblich durch eine gute Teamarbeit sowie durch kontinuierliche Planung und Reflexion gesichert. Eine strukturierte Planung des pädagogischen Alltags bildet die

Grundlage unserer täglichen Arbeit und orientiert sich an den Bedürfnissen, Interessen und Entwicklungsständen der Kinder.

Vor- und Nachbereitungszeiten werden gezielt genutzt, um pädagogische Angebote vorzubereiten, Beobachtungen auszuwerten und den Alltag reflektiert zu gestalten. In diese Prozesse fließen die Bildungs- und Entwicklungsdokumentationen der einzelnen Kinder ein.

Regelmäßige Teamsitzungen bieten Raum für fachlichen Austausch, gemeinsame Reflexion und verbindliche Absprachen. Beobachtungen aus dem Alltag werden besprochen, pädagogische Prozesse reflektiert und weitere Schritte gemeinsam geplant.

Ergänzend finden Konzeptionstage statt, an denen die pädagogische Ausrichtung überprüft, weiterentwickelt und an aktuelle Anforderungen angepasst wird. Fort- und Weiterbildungen sind ein fester Bestandteil der Teamarbeit und dienen der kontinuierlichen fachlichen Qualifizierung des Teams.

Qualitätsmanagement und Schutz: Unser Qualitätsmanagement umfasst die Weiterentwicklung einrichtungsspezifischer Standards sowie klarer Prozessbeschreibungen der Casa Lu. Die pädagogische Arbeit wird regelmäßig reflektiert und durch Teamfortbildungen kontinuierlich weiterentwickelt.

Alle Inhalte und Prozesse orientieren sich an unserem Schutzkonzept. Darüber hinaus verfügt die Einrichtung über eine einrichtungsbezogene Gefährdungsbeurteilung sowie ein einrichtungsbezogenes Risikomanagement, um Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zum Schutz der Kinder und Mitarbeitenden umzusetzen.

Durch diese Strukturen stellen wir eine professionelle, verlässliche und qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit sicher.

19. Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung und Dokumentation von Lern- und Entwicklungsprozessen ist ein zentraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der Kindertageseinrichtung Casa Lu. Sie bildet die Grundlage, um Ressourcen, Interessen, Bedürfnisse und Kompetenzen der einzelnen Kinder wahrzunehmen und pädagogische Angebote gezielt daran auszurichten. Beobachtung und Dokumentation erfolgen alltagsintegriert, wertschätzend und ressourcenorientiert.

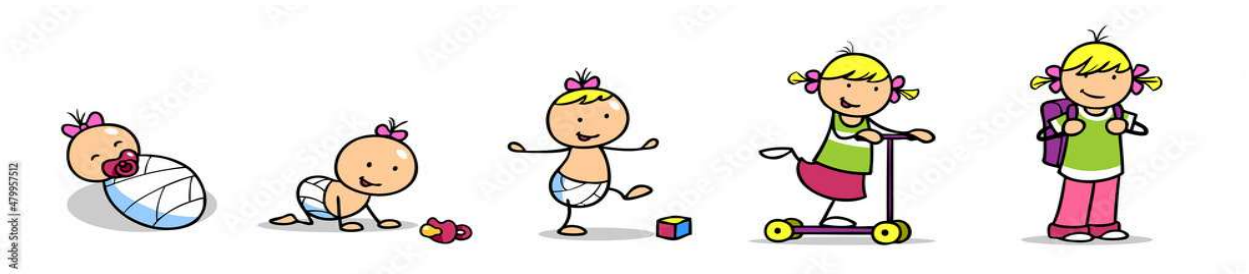
Basik – Beobachtung der kindlichen Sprachentwicklung Zur Beobachtung der Sprachentwicklung nutzen wir das Verfahren BaSiK (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen). BaSiK ermöglicht eine kontinuierliche Beobachtung der kindlichen Sprachentwicklung ab dem vollendeten ersten Lebensjahr. Die Beobachtung erfolgt im pädagogischen Alltag und dient dazu, den individuellen Sprachentwicklungsverlauf des Kindes wahrzunehmen. Auf Grundlage der Beobachtungen werden gezielte Maßnahmen der altersintegrierten Sprachbildung geplant und umgesetzt.

BaSiK Motorik Plus – Beobachtung psychomotorischer Kompetenzen Zur Beobachtung der motorischen Entwicklung nutzen wir BaSiK Motorik Plus. Dieses Verfahren ermöglicht eine begleitende Beobachtung motorischer, sensomotorischer, emotionaler, sozialer und kognitiver Kompetenzen von Kindern ab dem vollendeten ersten Lebensjahr. Die Beobachtung erfolgt alltagsintegriert und unterstützt die kontinuierliche Wahrnehmung des individuellen Entwicklungsverlaufs. BaSiK Motorik Plus liegt sowohl für Kinder unter drei Jahren als auch für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt vor und dient als Grundlage für gezielte pädagogische Fördermaßnahmen.

Portfolioarbeit Jedes Kind verfügt über einen eigenen Portfolio-Ordner. In diesem werden Fotos aus dem Kita-Alltag, selbstgestaltete Kunstwerke sowie besondere Lernerlebnisse gesammelt. Die Portfolios sind für die Kinder jederzeit frei zugänglich und können allein, gemeinsam mit anderen Kindern, mit den Eltern oder mit den pädagogischen Fachkräften betrachtet werden. Durch die anschauliche Darstellung ihrer Lern- und Entwicklungsprozesse setzen sich die Kinder aktiv mit ihrer eigenen Entwicklung auseinander und erleben Wertschätzung für ihr Tun.

Die Portfolioarbeit unterstützt die individuelle Förderung der Kinder und dient zugleich als Grundlage für die jährlich stattfindenden Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

Lerngeschichten sind eine ressourcenorientierte Form der Bildungsdokumentation, bei der bedeutsame Lernmomente der Kinder in schriftlicher Form festgehalten werden. Sie beschreiben konkrete Situationen aus dem Alltag, in denen das Kind Kompetenzen zeigt, Interessen verfolgt oder neue Fähigkeiten entwickelt. Lerngeschichten stärken das Selbstbewusstsein der Kinder, da ihr Lernen sichtbar und wertgeschätzt wird, und unterstützen die pädagogischen Fachkräfte dabei, individuelle Lernprozesse gezielt weiterzuentwickeln.



20. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Die Kindertageseinrichtung Casa Lu versteht sich als lernende Institution, die durch Flexibilität, Offenheit und Dynamik geprägt ist. Alle Beteiligten bringen sich denkend, handelnd und verantwortungsvoll in die pädagogische Arbeit ein und tragen gemeinsam Verantwortung für deren Qualität und Weiterentwicklung.

Pädagogische Arbeit wird als fortlaufender Prozess verstanden, der kontinuierliche Reflexion, Anpassung und Weiterentwicklung erfordert. Zur Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität ist eine regelmäßige Evaluation notwendig.

Diese dient sowohl der Überprüfung der pädagogischen Arbeit als auch der Stärkung des Teams und der gemeinsamen fachlichen Weiterentwicklung.

Die rechtliche Grundlage der Qualitätssicherung bildet § 22 Abs. 1 SGB VIII, der die Qualität der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen in den Mittelpunkt stellt. Darüber hinaus ist die Qualitätsentwicklung in § 79a SGB VIII gesetzlich verankert und verpflichtet Träger und Einrichtungen, geeignete Maßnahmen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualitätsstandards umzusetzen.

Die Kontrolle und Weiterentwicklung dieser Standards erfolgt in unserer Einrichtung durch regelmäßigen fachlichen Austausch mit dem Träger sowie mit pädagogischen Fachkräften anderer Kindertageseinrichtungen des Kinderschutzbundes. Durch diese kontinuierlichen Reflexions- und Austauschprozesse wird die pädagogische Arbeit regelmäßig überprüft und an aktuelle fachliche, gesellschaftliche und gesetzliche Anforderungen angepasst.

Auf diese Weise wird eine nachhaltige, professionelle und qualitativ hochwertige Bildungs- und Betreuungsarbeit sichergestellt.

21. Datenschutz

Der Schutz personenbezogener Daten hat in der Kindertageseinrichtung Casa Lu einen hohen Stellenwert. Entsprechend den geltenden Datenschutzbestimmungen hat jeder Mensch das Recht, selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner persönlichen Daten zu bestimmen. Dieses Recht achten und schützen wir im Umgang mit allen Beteiligten in unserer Einrichtung.

Wir legen großen Wert auf einen vertrauensvollen und sensiblen Umgang mit den personenbezogenen Daten von Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nur insoweit, wie sie für die pädagogische Arbeit, Organisation und Verwaltung der Kindertageseinrichtung erforderlich sind.

Die Weitergabe oder Veröffentlichung personenbezogener Daten, insbesondere von Fotos, Dokumentationen oder Informationen über Kinder, erfolgt nur auf vertraglicher Grundlage und mit einer schriftlichen Einwilligung der Sorgeberechtigten. Diese Einverständniserklärungen regeln eindeutig Zweck und Umfang der Datennutzung. Ohne eine entsprechende Zustimmung findet keine Weitergabe statt.

Alle Mitarbeitenden der Kita Casa Lu sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und werden regelmäßig für datenschutzrechtliche Themen sensibilisiert. Durch verbindliche Regelungen und einen achtsamen Umgang mit personenbezogenen Daten stellen wir sicher, dass die Persönlichkeitsrechte aller Betroffenen gewahrt bleiben und ein vertrauensvolles Miteinander in der Einrichtung gewährleistet ist.

22. Übergang von der Kita in die Schule

Der Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Schule ist für Kinder ein bedeutender Schritt. In der Kita Casa Lu verstehen wir diesen Übergang als einen kontinuierlichen Prozess, der frühzeitig beginnt und die Kinder behutsam auf die neue Lebensphase vorbereitet.

Unsere Vorschulkinder werden als Startklar-Kids bezeichnet. Die Vorbereitung auf die Schule erfolgt nicht in Form eines schulischen Unterrichts, sondern alltagsintegriert, spielerisch und orientiert an den individuellen Fähigkeiten und Interessen der Kinder. Ziel ist es, die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken, ihre Selbstständigkeit zu fördern und ihnen Sicherheit im Umgang mit neuen Situationen zu vermitteln.

Im Rahmen der Vorschularbeit nehmen wir Kontakt zur St.-Martin-Schule auf. Die Kinder kommen in den Austausch mit der OGS-Leitung und erhalten erste Einblicke in den Schulalltag. Dadurch wird der Übergang transparenter gestaltet und mögliche Unsicherheiten werden reduziert.

Zur Förderung lebenspraktischer Kompetenzen unternehmen wir vielfältige Exkursionen, wie zum Beispiel Besuche in Museen, der Bücherei oder auch gemeinsame Restaurantbesuche. Zusätzlich nutzen wir Fahrten mit Bus und Bahn, um Selbstständigkeit, Orientierung und soziale Kompetenzen zu stärken.

Im pädagogischen Alltag übernehmen die Kinder altersgerecht Verantwortung, beispielsweise durch Tischdienste oder Geschirrwagendienste, die gemeinsam verteilt werden. Feinmotorische Fähigkeiten werden spielerisch gefördert, etwa durch Schneiden, Fädeln, Sortieren oder das Bilden von Reihen. Auch erste organisatorische

Fähigkeiten, wie das Arbeiten mit einem Schnellhefter und das Einheften von Materialien, werden altersgerecht eingeübt.

Die gesamte Zeit in der Kindertageseinrichtung – von Beginn an – ist bereits Teil der Vorbereitung auf die Schule. Kita verstehen wir als einen Erfahrungsraum, in dem Kinder soziale Kompetenzen entwickeln, Gemeinschaft erleben und sich als handlungsfähig in der Gesellschaft erfahren.

23. Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht in der Kindertageseinrichtung Casa Lu wird von den pädagogischen Fachkräften verantwortungsvoll wahrgenommen. Sie dient dem Schutz der Kinder und ist ein fester Bestandteil des pädagogischen Alltags.

Die Aufsicht wird alters-, situations- und entwicklungsangemessen gestaltet. Dabei berücksichtigen die pädagogischen Fachkräfte den individuellen Entwicklungsstand der Kinder sowie die jeweilige Situation, zum Beispiel im Gruppenraum, auf dem Außengelände, bei Ausflügen oder während Ruhe- und Schlafphasen.

In den Gruppenräumen ist jederzeit ausreichend pädagogisches Personal anwesend, sodass die Kinder nicht unbeaufsichtigt sind. Auf dem Außengelände verteilen sich die Fachkräfte bewusst an den Spielbereichen und Spielgeräten, um alle Kinder im Blick zu behalten.

Bei Ausflügen und Exkursionen wird die Aufsichtspflicht durch eine erhöhte Personaldichte, klare Absprachen im Team sowie eine sorgfältige Vorbereitung sichergestellt.

Praktikantinnen, Praktikanten sowie externe Personen werden stets von einer pädagogischen Fachkraft begleitet und übernehmen keine eigenständige Aufsicht über Kinder.

Während der Schlaf- und Ruhezeiten werden die Kinder zusätzlich durch ein Kamerasystem überwacht. Dieses dient der Sicherheit der Kinder und ergänzt die regelmäßigen Kontrollgänge der pädagogischen Fachkräfte.

Die Einhaltung der Aufsichtspflicht wird regelmäßig im Team reflektiert und bei Bedarf an veränderte Rahmenbedingungen angepasst.

24. Gesundheit und Hygiene

Gesundheit und Hygiene haben in der Kindertageseinrichtung Casa Lu einen hohen Stellenwert und sind grundlegende Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit. Ziel ist es, die Gesundheit der Kinder, Familien und Mitarbeitenden zu schützen und einen sicheren, hygienischen Alltag zu gewährleisten.

Für alle relevanten Bereiche der Einrichtung liegen verbindliche Hygienepläne vor. Dazu gehören Hygienepläne für die Küche, den Wickelbereich sowie für die Gruppenräume. Diese regeln die Abläufe zur Reinigung, Desinfektion und zum hygienischen Arbeiten und Werden regelmäßig überprüft und angepasst.

Der Infektionsschutz ist fester Bestandteil unseres Kita-Alltags. Wir handeln entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes und setzen Maßnahmen zur Vorbeugung und Eindämmung von Infektionskrankheiten konsequent um. Eltern werden bei Bedarf informiert und in die erforderlichen Maßnahmen einbezogen.

Alle Mitarbeitenden werden regelmäßig zu Themen der Hygiene, des Infektionsschutzes und der Gesundheitsprävention belehrt und geschult. Dadurch stellen wir sicher, dass alle Fachkräfte über aktuelle Standards informiert sind und diese im Alltag zuverlässig umsetzen.

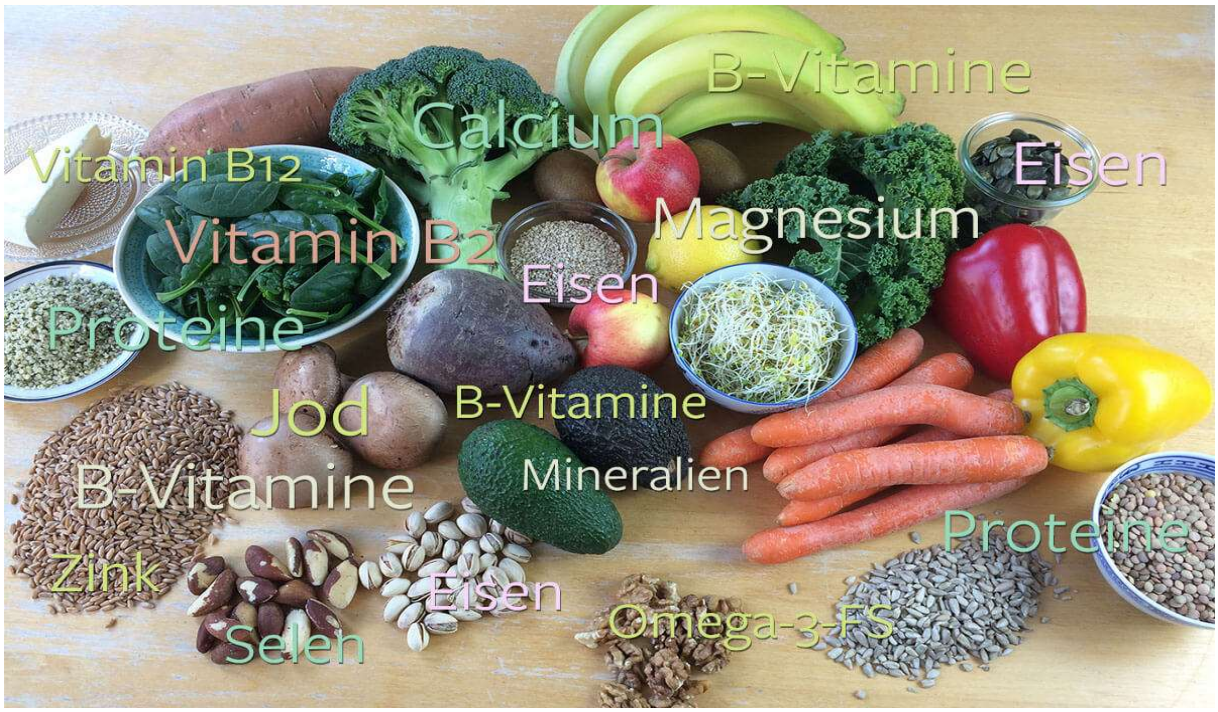
Die Kindertageseinrichtung Casa Lu arbeitet eng mit dem zuständigen Gesundheitsamt zusammen. Regelmäßige Begehungen und Beratungen dienen der Überprüfung der hygienischen Standards und der Weiterentwicklung unserer Abläufe.

Darüber hinaus finden Sicherheits- und Brandschutzbegehungen statt. Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes sind umgesetzt und werden regelmäßig überprüft, um die Sicherheit aller Kinder und Mitarbeitenden jederzeit zu gewährleisten.

25. Ernährung

Eine ausgewogene und bewusste Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Alltags in der Kindertageseinrichtung Casa Lu. Gemeinsame Mahlzeiten bieten nicht nur Raum zur Nahrungsaufnahme, sondern auch für soziale Erfahrungen, Gespräche, Selbstständigkeit und Gemeinschaft.

Das Frühstück findet im Standort Bonner-Straße und dem Standort Wehrfeldstraße in Form eines offenen Buffets statt. Die Lebensmittel werden frisch eingekauft und bestehen aus verschiedenen Brotsorten, unterschiedlichen Aufstrichen, sowie einer vielfältigen Auswahl an Obst und Gemüse. Als Getränk steht den Kindern jederzeit Wasser zur Verfügung. Eine pädagogische Fachkraft begleitet das Frühstück und unterstützt die Kinder bei Bedarf. Die Kinder entscheiden selbst, wann und wie viel sie essen möchten, orientiert an ihrem individuellen Hungergefühl, jedoch innerhalb eines festgelegten zeitlichen Rahmens. Es ist möglich, ein- oder mehrmals zu frühstücken. Durch die Buffetform bedienen sich die Kinder selbstständig. Dies fördern ihre Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Entscheidungsfähigkeit.



Das Mittagessen wird täglich gemeinsam eingenommen. Wir beginnen die Mahlzeit gemeinsam und legen Wert auf eine ruhige, wertschätzende Essensatmosphäre. Der Speiseplan ist ausgewogen gestaltet und beinhaltet unter anderem einmal wöchentlich Fisch, ein- bis zweimal pro Woche Fleisch sowie regelmäßig vegetarische Gerichte.

Wir halten für die Kinder auch stets ein Ankeressen bereit, wenn zum Beispiel ein Kind das angebotene Mittagessen nicht mag.

Individuelle Besonderheiten, Allergien oder Unverträglichkeiten der Kinder werden berücksichtigt und sind für alle Mitarbeitenden schriftlich im Essensbereich einsehbar.

Nach dem Mittagessen räumen die Kinder ihr Geschirr selbstständig auf den Geschirrwagen. Auch dies unterstützt die Entwicklung von Verantwortung und Selbstständigkeit im Alltag.

Darüber hinaus bieten wir den Kindern nach dem Mittagessen einen Snack in Form von Obst oder Gemüse an.

26. Kooperation und Netzwerkarbeit

Die Kindertageseinrichtung Casa Lu versteht Kooperation und Netzwerkarbeit als wichtigen Bestandteil einer qualitativ hochwertigen pädagogischen Arbeit. Durch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen und Fachstellen erweitern wir unsere Handlungsmöglichkeiten und sichern eine ganzheitliche Unterstützung der Kinder und ihrer Familien. Eine enge Kooperation besteht mit der Anlauf- und Beratungsstelle des Kinderschutzbundes Sankt Augustin. Diese Zusammenarbeit ermöglicht fachliche Beratung, Unterstützung bei besonderen Fragestellungen sowie die Durchführung präventiver Angebote und Projekte für Kinder und Familien.

Darüber hinaus arbeiten wir mit der Erziehungs- und Beratungsstelle der Stadt Sankt Augustin zusammen. Diese Kooperation dient der Unterstützung von Familien bei erzieherischen Fragestellungen sowie der fachlichen Begleitung bei besonderen Entwicklungs- oder Belastungssituationen.

Im Hinblick auf den Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Schule kooperieren wir mit der St.-Martin-Schule. Durch gegenseitigen Austausch, Kontakte zur OGS-Leitung und gemeinsame Übergangsgestaltung wird der Schuleintritt für die Kinder vorbereitet und erleichtert.

Ergänzend pflegen wir Kooperationen mit weiteren relevanten Netzwerkpartnern, wie zum Beispiel dem Gesundheitsamt, Kinderärztinnen und Kinderärzten sowie weiteren Fachstellen der Kinder- und Jugendhilfe. Ziel dieser Vernetzung ist es, frühzeitig Unterstützungsmöglichkeiten zu erkennen und Familien bedarfsgerecht zu begleiten.

Die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern ist geprägt von Transparenz, gegenseitiger Wertschätzung und dem gemeinsamen Ziel, das Wohl und die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu fördern.

27. Abschluss und Ausblick

Die vorliegende Konzeption beschreibt die pädagogische Arbeit der Kindertageseinrichtung Casa Lu und spiegelt unsere Haltung, unsere Werte sowie unser Verständnis von Bildung, Erziehung und Betreuung wider.

Sie versteht sich nicht als statisches Dokument, sondern als lebendiges Arbeitsinstrument, das regelmäßig überprüft, reflektiert und weiterentwickelt wird, um den sich verändernden Bedürfnissen der Kinder, Familien sowie den gesellschaftlichen und gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht stets das Kind mit seiner Individualität, seinen Rechten, Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten. Gemeinsam mit den Familien, dem Träger und unseren Kooperationspartnern schaffen wir einen Ort, an dem Kinder sich sicher, wertgeschätzt und angenommen fühlen und sich zu selbstbewussten, neugierigen und handlungsfähigen Persönlichkeiten entwickeln können.